LIFE-IP ZENAPA Newsletter 01/2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei übersenden wir Ihnen unsere aktuelle Ausgabe des ZENAPA-Newsletters mit Informationen zum Projektstand und -fortschritt. Gerne können Sie den Newsletter an Ihre Kontakte und Interessierte weiterleiten.

Falls Sie diesen Newsletter zukünftig nicht mehr erhalten möchten, können Sie sich **hier** abmelden.

Mit besten Grüßen

Ihr ZENAPA-Team

Inhalt:

- Vorwort
- Berichte aus dem Projekt
- ZENAPA „vor Ort“

Vorwort

In Anbetracht der schweren Flutkatastrophe, welche auch die ZENAPA-Regionen Bergisches Land und die Vulkaneifel stark getroffen haben, möchten wir unser tiefstes Mitgefühl gegenüber den Menschen vor Ort zum Ausdruck bringen, die ihr Hab und Gut, ihre Gesundheit und sogar ihre Liebsten verloren haben. Unsere Gedanken sind in dieser schweren Zeit bei den betroffenen Menschen und den Einsatzkräften.

Und doch sind es diese Katastrophen, welche uns immer wieder aufrütteln und die uns begreifbar machen, dass wir alle für einen besseren Natur- und Klimaschutz einstehen müssen. Denn nur wenn wir unsere Resilienz gegenüber dem Klimawandel stärken und gleichzeitig an der Reduktion der Treibhausgasemissionen arbeiten, kann zukünftig das Auftreten solcher Naturkatastrophen minimiert werden.

Im Gegensatz zum Klimaschutz, der seit vielen Jahren schon Bestandteil der Kommunalpolitik ist, wird sich dem Themenfeld Klimawandel und dessen Folgen oftmals erst nach einem Schadensereignis gewidmet. Dabei wird der Klimawandel zunehmend das Leben der Menschen in Städten und Gemeinden auf unterschiedlichste Weise beeinträchtigen. Aus diesem Grund darf die Notwendigkeit einer Klimaanpassungsstrategie im kommunalen Alltag nicht mehr vernachlässigt werden. Somit sollten die Kommunen, neben dem

verantwortungsvollem Umgang mit Energie, Natur und Umwelt, auch wesentliche Aspekte einer vorausschauenden Anpassungsstrategie an die Folgen des Klimawandels erarbeiten und umsetzen.

Weiterhin sollte die Maßnahmenentwicklung zur Klimafolgenanpassung nicht einzig linear (z. B. technische Möglichkeiten zum Hochwasserschutz) betrachtet werden, sondern immer auch den Schutz von Lebensräumen, -bereichen sowie -arten miteinschließen.

Ebenso können auch Synergien mit Natur- und Klimaschutzmaßnahmen erschlossen werden, um einen größeren Nutzen für die Umwelt zu erzielen. Aus diesem Grund setzt sich das Projekt LIFE-IP ZENAPA dafür ein, den Ausbau von Mehrnutzungskonzepten – wie den Anbau von Durchwachsener Silphie und landwirtschaftlichen Hecken – zu fördern und auf ihre vielen Vorteile aufmerksam zu machen. Mithilfe solcher Maßnahmen können die Folgen und Auswirkungen von Unwetterereignissen zumindest reduziert werden.

Berichte aus dem Projekt

Digitale Konferenz „Klimaschutz in Naturlandschaften –

Beispiele aus der Praxis“

Unter dem Motto „Klimaschutz in Naturlandschaften – Beispiele aus der Praxis“ luden der ZENAPA-Partner Naturpark Barnim und der Verband deutscher Naturparke (VDN) am 19. Mai zu einer digitalen Konferenz ein. Ziel der Veranstaltung war es, Verwaltungen von Naturlandschaften im In- und Ausland über mögliche Handlungsoptionen in den Bereichen Klimaschutz und Klimawandelanpassung zu informieren. Die Aufzeichnung der Veranstaltung ist auf dem ZENAPA-YouTube-Kanalabrufbar.

Partner Event der EU Green Week

© EU Green Week

9. LIFE-IP ZENAPA Partnertreffen mit CSC-Sitzung und Monitoring

Am 09. und 10. Juni 2021 fand das LIFE-IP ZENAPA-Partnertreffen mit Sitzung des Zentralen Steuerungskomitees (Central Steering Committee) statt. Durch die anhaltende Corona-Pandemie und den damit einhergehenden Restriktionen wurden die Veranstaltungen erneut digital durchgeführt.

Ziel des – zweimal jährlich – durchgeführten ZENAPA-Partnertreffens ist es, die Projektfortschritte in den Regionen zusammenfassend darzustellen und den Austausch zwischen allen Projektbeteiligten zu ermöglichen. Das Partnertreffen hat sich so als ein wichtiges Controllinginstrument etabliert. Zudem führt der Austausch zwischen den Projektpartnern zu einem Wissenstransfer und zur Verstetigung des Projekts.

Mit einem Austausch zwischen dem NEEMO-Monitoringteam und dem ZENAPA-Projektmanagementteam des IfaS ging das nunmehr 9. LIFE-IP ZENAPA-Partnertreffen zu Ende.

Wir hoffen und freuen uns, alle Projektbeteiligten auf den kommenden Partnertreffen persönlich wiedersehen zu dürfen.

ZENAPA-Webseite und Social-Media

Die Webseite des ZENAPA-Projektes wurde um drei Bereiche erweitert. Unter Kampagnen werden die aktuellen Aktivitäten/Initiativen in den Regionen vorgestellt. Der Veranstaltungskalender bietet einen Überblick über anstehende Veranstaltungstermine. In der Mediathek wurden neue Informationsmaterialen – Ergebnisse der ZENAPA-Projektarbeit – zum Download bereitgestellt.

Ferner verfügt ZENAPA über einen eigenständigen Facebook-, Twitter-Account und YouTube-Kanal. Wir freuen uns, wenn Sie uns auf unseren Social-Media-Netzwerken folgen.

EMOS (ElektroMObilitätsSharing) GbR startet

Carsharing-Angebot am Umwelt-Campus

Nachdem das IfaS und der Umwelt-Campus Birkenfeld nun bereits viele Jahre Erfahrung mit der Elektromobilität sammeln konnten und das Angebot für Mitarbeiter und externe Gäste (E-Dienstfahrzeuge und Ladeinfrastruktur) sukzessive ausgebaut wurde, kommt nun ein weiterer wichtiger Baustein aus dem ZENAPA-Projekt hinzu: die EMOS (ElektroMObilitätsSharing) GbR.

Gegründet von zwei Mitarbeitern des IfaS hat sich die EMOS GbR zum Ziel gesetzt, Elektromobilität an den Campus und in die Region zu bringen. Durch Sharing von Elektrofahrzeugen werden die Anschaffungs- und Betriebskosten eines Fahrzeuges auf mehrere Schultern verteilt und die Umwelt geschont. Anfang Juli summten die ersten beiden Renault Zoe zum Umwelt-Campus Birkenfeld (UCB) und wurden bereits für Einkaufsfahrten von StudentInnen gebucht.

Zudem wird die EMOS GbR das Mobilitätsangebot für Touristen im Nationalpark Hunsrück-Hochwald ergänzen. Mit dem Bahnhof Neubrücke als Ausgangspunkt wird so ein klimabewusster Urlaub auch ohne eigenes Auto möglich sein. Hiermit leistet die GbR einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Projektziele, welche durch ausgewählte Maßnahmen die Elektromobilität, vor allem im ländlichen Raum, fördern möchte.



Christian Schönemann (Gesellschafter EMOS GbR) übergibt Schlüssel an erste Nutzerin des Carsharing-Dienstes

© IfaS

ZENAPA vor Ort

Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin

Bericht des Klimawandelmanagers Frieder Mundt

Informationskampagne zum nachhaltigen Tourismus

Die Kampagne „Jetzt erst recht! Neue Ansätze für einen nachhaltigen Tourismus“, eine Kooperation zwischen dem Naturpark Barnim, dem Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin und der Akademie für nachhaltige Entwicklung ANE, richtete sich an Gastronomen und Hoteliers und konnte weit über 100 TeilnehmerInnen aktivieren. Diesen wurden Ideen vorgestellt, die den sanften und nachhaltigen Tourismus voranbringen. In drei Seminaren wurden die Themen Energieeffizienz, nachhaltige Mobilität und Beschaffung behandelt. Das Feedback der TeilnehmerInnen war sehr positiv, so dass dieses Thema auch im weiteren Projektverlauf behandelt wird. Die Seminare wurden aufgezeichnet und können unter dem ZENAPA-YouTube-Kanal abgerufen werden.

Naturpark Barnim

Bericht des Klimawandelmanagers Simon Hoffmann

Online-Seminar „Potenziale der Gebäudebegrünung in Kommunen“

Kühlung, CO2-Bindung, Lebensraum – die Begrünung von Gebäuden birgt vielfältige Chancen für den Klima- und Artenschutz. Unter dem Titel „Potentiale der Gebäudebegrünung in Kommunen“ fand dazu am 29. Juni im Rahmen des EU-LIFE Projektes ZENAPA ein Online-Seminar statt. Interessierte VertreterInnen aus Kommunen konnten sich zu Möglichkeiten der Fassaden- und Dachbegrünung sowie deren Planung und Umsetzung beraten lassen. Das Seminar wurde aufgezeichnet und kann unter dem ZENAPA-YouTube-Kanal abgerufen werden.

VHS-Kurs „klimafit“

Unter dem Motto „Wissen, wollen, wandeln“ fand im zweiten Jahr in Folge im Naturpark Barnim der Volkshochschulkurs „klimafit“ statt. Organisiert vom WWF in Kooperation mit der Volkshochschule Bernau lernten die Teilnehmenden an sechs Kursabenden von März bis Mai 2021, welche Ursachen und Folgen die Klimakrise hat und wie sie selbst aktiv werden können.

Nachhaltig verpachten – Online-Seminar

Bodendegradierung und -wertverlust, Artensterben und Extremwetterereignisse sind Herausforderungen für GrundbesitzerInnen. In einem Online-Seminar wurden Möglichkeiten aufgezeigt, wie mit dem Beratungsangebot „Fairpachten“ Einfluss auf die Art der Bewirtschaftung verpachteter Flächen genommen werden kann. Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit der NABU-Stiftung Nationales Naturerbe und dem Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin organisiert. Weitere Informationen zum Beratungsangebot „Fairpachten“ sind auf der Homepage der NABU-Stiftung verfügbar.

Klima-Adventskalender

Gemeinsam mit der Bernauer Bürgerinitiative „Barnim denkt weiter“ wurde ein Online-Klima-Adventskalender gestaltet, der über das Stadt- und Regionalportal Bernau LIVE veröffentlicht wurde. Mit dem Kalender sollte ein Beitrag zu einem besseren Verständnis klimarelevanter Themen geleistet werden. Hinter jedem Türchen öffnete sich den Lesern ein neues Themenfeld, welches wissenschaftlich fundiert und allgemein verständlich aufbereitet wurde.

Klima-Adventskalender 2020

© Simon Hoffmann, „Barnim denkt weiter“

Nationalpark Hunsrück-Hochwald

Bericht der Klimawandelmanagerin Christina Morlo-Martin

Online-Informationsveranstaltung zur Altbausanierung in der Praxis

Am 18. März 2021 fand die Online-Informationsveranstaltung „Altbausanierung in der Praxis – Energie sparen und attraktive Förderung erhalten“ der Handwerkskammer des Saarlandes, der Verbraucherzentrale des Saarlandes und des Landkreises St. Wendel, unter Mitwirkung der Klimawandelmanagerin des Nationalparkamtes, statt. Neben der Information über Fördermöglichkeiten, einem Vortrag eines Energieberaters, dem Erfahrungsbericht von Bauherren, standen auch die beteiligten Handwerksbetriebe dem Publikum für Fragen zur Verfügung. Ursprünglich war die Durchführung der Veranstaltung vor Ort an einer Baustelle geplant. Um dennoch für die notwendige Praxisnähe zu sorgen, wurden im Vorfeld Videobeiträge erstellt und in der Veranstaltung ergänzend gezeigt.

Klimafreundliche Arbeitsgeräte

Nach den positiven Erfahrungen der letzten Jahre mit klimafreundlichen Geräten, veranlasste das Nationalparkamt neben dem Kauf einer Elektroschubkarre auch den Kauf eines elektrischen Sägewerks. Somit erfolgt sukzessiv die gesteuerte Reduzierung von Treibhausgasen, um das ambitionierte Ziel des Nullemissionsgroßschutzgebiets zu erreichen.

Elektrisches Sägewerk „woodmizer“ des Nationalparkamtes

© Nationalparkamt Hunsrück-Hochwald

Natur- & Geopark Mëllerdall

Bericht der Klimawandelmanagerin Natassja Mich

Energiepark Mëllerdall – eine Success Story

Seit ihrer Gründung Anfang 2020 konnte die Energiekooperative „Energiepark Mëllerdall“ bereits 140 Mitglieder gewinnen, welche rund 500.000 € für Investitionen in erneuerbare Energieprojekte bereitstellten. Dies ermöglichte es bereits fünf PV-Anlagen zu installieren, zwei weitere PV-Projekte befinden sich derzeit in Planung.

Anlässlich der ersten Jahreshauptversammlung Ende Juni informierte der Verwaltungsrat die Mitglieder über das vergangene Geschäftsjahr und stellte aktuelle Projekte vor.

Jahreshauptversammlung Energiepark Mëllerdall

© Renée Lucas

Der Erfolg der Initiative ist nicht zuletzt den Mitgliedskommunen des Natur- & Geoparks Mëllerdall zu verdanken, die der Energiekooperative bereitwillig Dachflächen für die Installation von PV-Anlagen zur Verfügung stellen und somit ihren Bürgern die Möglichkeit bieten sich aktiv am Klimaschutz zu beteiligen. Aktuelle Informationen finden Sie auf der Webseite des Energieparks.

Video Klimapakt im Natur- & Geopark Mëllerdall

Im Rahmen des Klimapaktes haben sich die Mitgliedsgemeinden des Natur- & Geoparks Mëllerdall die letzten Jahre aktiv für den Klimaschutz in der Region stark gemacht. Das Video zum Klimapakt zeigt eine kleine Auswahl an Maßnahmen und Initiativen, die in den Gemeinden umgesetzt wurden.

Der Natur- & Geopark freut sich bereits darauf, die Zusammenarbeit mit den Gemeinden im Klimapakt 2.0 weiterzuführen, denn nur gemeinsam lassen sich die Herausforderungen der globalen Klimakrise meistern.

Klimapakt im Natur- & Geopark Mëllerdall

© NGPM

Biosphärenreservat Pfälzerwald

Bericht der Klimawandelmanagerin Carolin Sperk

Solaroffensive im Bezirksverband Pfalz

Mit rund 60 BürgerInnen pro Veranstaltung ist die Online-Informationsreihe „Solaroffensive – Kohle sparen mit Sonnenschein“ von ZENAPA, Bezirksverband Pfalz und BUND Rheinland-Pfalz ein Erfolg. Die interaktive Reihe läuft seit drei Monaten in der Pfalz, organisiert mit Kommunen und Kreisen. Unter dem Motto „Vom ersten Klick im Solarkataster bis zum fertigen Projekt: Der Weg zum Solarstrom vom eigenen Dach“ gibt es viel Gelegenheit zum Austausch mit ExpertInnen aus der Region. Weitere Informationen unter Klimaschutz – Bezirksverband Pfalz.



Beispiel-Banner „Solaroffensive – Kohle sparen mit Sonnenschein“

© IfaS

Geopark Porphyrland

Bericht des Klimawandelmanagers Lutz Simmler

Online-Vortragsreihe für HauseigentümerInnen

Unter dem Titel “Energie & Heizung im privaten Hausbau” begann im Juli 2021 der Klimawandelmanager des Geoparks Porphyrland in Kooperation mit der Verbraucherzentrale Sachsen eine Online-Vortragsreihe mit vier Veranstaltungen. Sie richtete sich an HauseigentümerInnen, die bei Bau- oder Sanierungsvorhaben auf erneuerbare Energien und nachhaltige Technologien setzen wollten. Erste Themen waren Solarenergienutzung,

Heiztechnologien und Heizungsoptimierung sowie Fördermöglichkeiten. Eine Fortsetzung der Vortragsreihe ist geplant.



Plakat Online-Vortragsreihe „Energie & Heizung im privaten Hausbau“

© Geopark Porphyrland

Biosphärenreservat Bliesgau

Bericht des Klimawandelmanagers Dr. Hans-Henning Krämer

Halle in Bliesdalheim heizt ab sofort mit Pellets

Nach fast 50 Jahren war nun endgültig Schluss mit der Ölheizung in der Mehrzweckhalle Bliesdalheim der Gemeinde Gersheim. Zunehmende Reparaturen und die Gefahr im kommenden Winter ohne funktionierende Heizung dazustehen, gaben den Ausschlag eine moderne Pelletheizung einzubauen.

Vorbereitet wurde das Projekt über ein energetisches Quartierskonzept, das die KfW, der Biosphärenzweckverband Bliesgau und das LIFE-IP-Projekt ZENAPA finanzierten.

Mit der nun geplanten Heizungserneuerung setzt die Gemeinde Gersheim einen wesentlichen Baustein zur Sanierung des Gebäudekomplexes um. Die Variante mit Pellets spart nicht nur rd. 95 t CO2 ein, sondern sie erwies sich gegenüber einer Gasheizung auch als die wirtschaftlichere Lösung.

Zu den Gesamtkosten von rd. 162.000 € schossen die BAFA 73.000 € und das Land aus dem Programm ZEP kommunal nochmals etwas mehr als 44.000 € bei. Auch wird im Gegensatz

zur Gasheizung keine CO2-Steuer auf den Brennstoff fällig. Überraschenderweise blieben auch die tatsächlichen Kosten ziemlich genau im Bereich der geplanten Kosten – in Zeiten von Baustoffknappheit fast schon eine kleine Sensation. Nun sollen auch die weiteren Sanierungsschritte zügig umgesetzt werden.

(1) Pelletheizung Mehrzweckhalle Bliesdalheim

(2) Pelletlager Mehrzweckhalle Bliesdalheim 2021

(3) Steuerungs- und Regelungstechnik Mehrzweckhalle Bliesdalheim

© green.solution

Natur- und Geopark Vulkaneifel GmbH

Bericht der Klimawandelmanagerin Laura Cramer

Umrüstung auf LED-Beleuchtung

Ein Austausch herkömmlicher Beleuchtungsmittel durch LED-Beleuchtung verringert nicht nur Energieverbrauch und Wartungsaufwand, sondern auch Fauna und Flora werden durch eine geringere Lichtverschmutzung geschützt.

In der Vulkaneifel wird eine Umstellung der Straßenbeleuchtung in großem Rahmen angegangen, indem gemeinsam mit dem Energieversorger ein Finanzierungskonzept abgestimmt wurde. Bisher haben 41 Ortsgemeinden die Straßenbeleuchtung erneuert, was zu einer Stromersparnis von rund 67 % des durch Straßenbeleuchtung verursachten Stromverbrauchs und einer jährlichen CO2-Einsparung von ca. 913 t führt. Im verbleibenden Jahr werden weitere Gemeinden die Umstellung auf LED-Beleuchtung vornehmen, sodass die Einsparungen weiter ansteigen werden.

InsektenOase Vulkaneifel – Gemeinsam für eine blühende Zukunft!

Das übergeordnete Ziel der Kampagne ist es, einen nachhaltigen innerörtlichen Lebensraum für Insekten zu schaffen und auf die Thematik des „Insektensterbens“ aufmerksam zu machen. Dazu wurden gemeinsam mit Ortsgemeinden und Schulen landkreisweit innerörtliche Blühflächen entwickelt. Zum einen wird hierdurch wichtiger Lebensraum für Wildbienen und weitere Insekten geschaffen, zum anderen gelingt es so, dass sich die Menschen durch visuelle Anreize und tatkräftige Unterstützung mit der Thematik befassen. In den kommenden Jahren soll auf Basis des Projekts ein Netzwerk entstehen, in dem Biodiversitätsthemen nachhaltig behandelt werden.



InsektenOase Vulkaneifel – Gemeinsam für eine blühende Zukunft

© Landkreis Vulkaneifel

Nationalparkverbandsgemeinde Herrstein-Rhaunen

Bericht des Klimawandelmanagers Patrick Christmann

Energetische Sanierung der Verwaltungsgebäude in Rhaunen

Mit der energetischen Sanierung der beiden Verwaltungsgebäude in Rhaunen leistet die Nationalparkverbandsgemeinde Herrstein-Rhaunen einen bedeutenden Beitrag zum Klimaschutz und geht mit gutem Beispiel voran. Zum Heizen wird man künftig auf Holz aus der Region und nachhaltiger Forstwirtschaft zurückgreifen und durch die neue PV-Anlage mit Batteriespeicher wird der Strombedarf eigenständig gedeckt. Die Arbeiten an den Verwaltungsgebäuden in Rhaunen sind in vollem Gange. Trotz anfänglicher Schwierigkeiten bei der Umsetzung des Projekts und der momentan schwierigen Lage im Baugewerbe, liegt das Projekt im Zeitplan. Alle Gewerke signalisieren, dass ausstehende Materiallieferungen, z. B. für die Dacheindeckung oder die neue Heizanlage, zeitnah erfolgen. Die Fertigstellung der Arbeiten ist für Ende des Jahres geplant. Die Gesamtmaßnahme führt dazu, dass durch die Gebäudesanierung in Zukunft ca. 45 t/a CO_2 weniger emittiert werden als zuvor.

Gefördert wird die Maßnahme durch Mittel des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), Bundesmittel der Nationalen Klimaschutzinitiative im Auftrag des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Nukleare Sicherheit und durch LIFE-IP ZENAPA.

(1) Projektbanner

© Werbung Bill

(2) Verwaltungsgebäude „Zum Idar 21“

(3) Verwaltungsgebäude „Zum Idar 23“

© Patrick Christmann

Funded by

KontaktHochschule Trier, Umwelt-Campus BirkenfeldInstitut für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS)Postfach 1380D-55761 BirkenfeldPR und ÖffentlichkeitsarbeitStefanie ErbachTel.: 06782/17-1577s.erbach@umwelt-campus.deCaterina OrlandoTel.: 06782/17-1469c.orlando@umwelt-campus.de

Möchten Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten?

Abmelden


mailchimp